

Trunken von der Kunst

Sonderausstellung des Reb- und Weimuseums im Château Villa in Siders

Siders. - (wb) Im zweiten Stock des Schlosses Villa werden unter dem Titel «Trunken von der Kunst» 21 verschiedene Sammlungen von Weinetiketten ausgestellt. Jede dieser Sammlungen wurde von berühmten Künstlern für Winzer in aller Welt kreiert. Es handelt sich dabei um Kunstwerke von Malern, Grafikern, Comic-Zeichnern und Fotografen. Zur Verfügung gestellt wurden die Etiketten und Flaschen vom bekannten Sammler Nikolaus Bodenmüller in Visp.

Es war vor rund 35 Jahren, als der Visper Nikolaus Bodenmüller damit begann, Weinetiketten aus aller Herren Länder zu sammeln. Heute lagern in seinem Archiv 300.000 Etiketten aus aller Welt, davon stammen 70.000 aus dem Wallis. Doch wie kam Bodenmüller zu seinem nicht gerade alltäglichen Hobby? «Das war Zufall», erinnert sich der Visper Zahnarzt. «Es begann damit, dass ich mich beim Genuss einer feinen Flasche Wein über die Herkunft und die Entstehungsgeschichte der entsprechenden Etikette informierte.»

Gutes Echo in Rom...

Mit der Zeit tauchte Bodenmüller immer tiefer in die Materie ein. Er begann, sowohl unspektakuläre als auch künstlerisch gestaltete Etiketten systematisch zu sammeln. Welche

Kleinode sich unter seiner Kollektion befinden, bewies allein seine Ausstellung in Rom vor drei Jahren. In der Sala Bramante auf der Piazza del Popolo in Rom präsentierte er 660 von Künstlern gestaltete Etiketten. Nun stellt der im Ausland erfolgreiche Sammler seine Werke dem Walliser Reb- und Weinbaumuseum in Siders zur Verfügung. Die Ausstellung beginnt am 26. August und dauert bis zum 30. November dieses Jahres. Sie ist jeweils von Dienstag bis Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen.

Die in Siders ausgestellten Etiketten schmücken die erlesenen Weine von Kellereien aus aller Welt – darunter vertreten sind auch solche aus dem Wallis. Besonders kostbar sind zum Beispiel die Etiketten, welche die Flaschen des kalifornischen Winzers Joe Benziger schmücken. Sie wurden von berühmten Künstlern aus der ganzen Welt kreiert. Ihre Namen: Sol le Witt, Shoichi Ida, Terry Winters, David Nash, Gonzalo Ivo und viele mehr. Die Künstler durften ihre Motive frei wählen. Einzige Bedingung: Das Symbol der Weinhandlung, der griechische Tempel Pantheon, musste mit aufs Bild. Es handelt sich bei der Sammlung Joe Benziger um die grösste Kunstserie überhaupt. Kaum eine andere Weinhandlung schmückte ihre Flaschen mit so vielen künstlerischen Jahrgängen von 1985 bis heute anzutreffen.

Ebenfalls aufsehenerregend sind die Künstleretiketten, die die Chiantiweine des toskanischen Weinguts Fattoria Nittardi krönen. Das Weingut ist im Besitz des deutschen Ehepaars Femter. Seit 1981 gestaltet ein Künstler jedes Jahr ein Etikett und das dazugehörige Ein- oder Zweiwickelpapier für eine limitierte Produktion von Chianti Classico «Casanova di Nittardi».

Ein weiteres Highlight aus der Toskana sind die «Renaissance-Etiketten» des Weinguts Villa Dievole. Die Etiketten bestehen

je hälftig aus Renaissance-Malereien und Fotografien der Angestellten der Villa Dievole.

... und aus Übersee

Weitere Höhepunkte der Sammlung Bodenmüller sind das schwimmende Weinetikett in der Flasche und die Marilyn Wines. Wie sein Name bereits suggeriert, schwimmt es im Wein. Darauf abgebildet ist eine hölzernen Hand, in der die Umrisse Europas markant eingezeichnet sind, sozusagen als Symbol für den Zusammenhalt Europas. Diese Etiketten zieren

die Flaschen aus dem Weingut des Deutschen Jean Buscher.

Die Marilyn Wines stammen aus einer Kellerei, die von ein paar jugendlichen Idealisten im kalifornischen Nappa Valley gegründet worden war. Bei den Etiketten der Marilyn Wines handelt es sich um berühmte Fotografien, auf denen das gleichnamige, legendäre amerikanische Sexsymbol abgebildet ist.

Eine Führung durch die Ausstellung mit Nikolaus Bodenmüller findet am Sonntag, dem 27. August um 11.00 Uhr statt.



Ansprchend präsentiert und kommentiert wird die Reise von die Welt der Etiketten und Weine aus aller Welt.